

Pulsschlag

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

SEITE 02 AUSSCHREIBUNGEN
BAU-/LIEFERLEISTUNGEN

SEITE 02 19. SUMMER SWING
BEI SCHUMANN

SEITE 04 MOBILITÄTSTAGE
STARTEN AM 16. JUNI

SEITE 06 SONNENSUCHER-AUSSTELLUNG LOCKT 4 000 BESUCHER AN
UMFANGREICHES BEGLEITPROGRAMM GESTARTET



FOTO: HELGE GERTSCHER

Fahrradkonzerte sorgen für Begeisterung

Ganz viel Unerhörtes wird zur Zeit und bis zum Sonntag beim Zwickauer Schumann-Fest präsentiert – in Analogie zum Chemnitzer Kulturhauptstadt Motto „C the Unseen“ heißt es in Zwickau „Hear the Unheard“.

Das Fest lenkt den Blick auf herausragende Komponistinnen, deren Schaffen zum Teil erst in jüngerer Zeit wiederentdeckt wird. Es stellt Clara Schumann und ihre Kolle-

ginnen in den Mittelpunkt und geht dabei bis in die Gegenwart. Ein Highlight des diesjährigen Schumann-Festes waren die sog. Fahrradkonzerte: Am Pfingstmontag waren rund 100 Radler, die zum Teil auch aus anderen Bundesländern angereist waren, zur 40 Kilometer langen Fahrradtour mit fünf Konzertstationen auf dem Weg aufgebrochen. Es gab Naturerlebnisse an der Mulde oder im Rumpfwald und architektonisch-künstlerische High-

lights wie das Glauchauer Lutherhaus oder die Thurmer Barockkirche St. Urban mit Altar des Zwickauer Bildhauers Peter Breuer (1472–1541). Die Fahrt endete am Robert-Schumann-Haus, wo das Abschlusskonzert der Meisterkurse stattfand. Am heutigen Abend findet am Schwanenteich das Romantische Lichterfest statt. Ab 18 Uhr musizieren Ensembles an vier Standorten ein buntes musikalisches Programm. www.schumann-zwickau.de

Zwickauerin gestaltet Deutschen Pavillon der Kunstbiennale Venedig 2026

Was verbindet das venezianische Giardini-Gelände mit den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum? Die Antwort: Henrike Naumann. Die 1984 in Zwickau geborene Künstlerin wird 2026 gemeinsam mit der vietnamesisch-deutschen Künstlerin Sung Tieu den Deutschen Pavillon bei der renommierten Kunstbiennale in Venedig gestalten – ein Meilenstein in ihrer internationalen Karriere und ein besonderer Moment für ihre Heimatstadt.

„Wir freuen uns sehr über die Entscheidung und gratulieren Henrike Naumann herzlich. Es ist etwas Besonderes, wenn eine Künstlerin aus Zwickau den Deutschen Pavillon in Venedig mitgestaltet – ein beeindruckender Schritt in ihrer künstlerischen Laufbahn und ein starkes Signal für die kulturelle Vielfalt, die aus unserer Region heraus wirkt“, so Dr. Petra Lewey, Leiterin der KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum.

Politische Räume mit Möbeln erzählen
Henrike Naumann hat sich mit ihren raumgreifenden, konzeptuellen Arbeiten längst einen Namen in der internationalen Kunstwelt gemacht. In ihren Installationen nutzt sie Möbel und Design nicht nur als ästhetisches Mittel, sondern als Instrument zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen und historischen Ordnungen – und ihrer Brüche. So hat sie beispielsweise in der Arbeit DDR NOIR Gemälde aus den 1960er- und 1970er-Jahren ihres in Zwickau wirkenden Großvaters Karl Heinz Jakob mit Möbelstücken der Nachwendezeit inszeniert.

„Hier hinterfragt sie den Umgang mit dem Erbe der DDR, die ideologischen Wertungen von Kunst und damit auch ihre persönliche Rolle und Verantwortung als Künstlerin heute“, so Dr. Lewey weiter.

In Zwickau verwurzelt – international vernetzt
Naumann wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Karl Schmidt-Rottluff Stipendium, dem Kunstpreis der Leipziger Volkszeitung und dem Max-Pechstein-Förderpreis der Stadt Zwickau. Ihre Werke waren bereits im Deutschen Bundestag, im Museum der bildenden Künste Leipzig und im Busch-Reisinger Museum der Harvard University zu sehen. Auch in Zwickau selbst ist ihre künstlerische Handschrift präsent: Die KUNST-

SAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum verfügen über Arbeiten Naumanns in ihrer Sammlung. Zuletzt war ein Werk im ZwischenRAUM des Museums ausgestellt – ein sichtbares Zeichen der Vernetzung Zwickaus mit der internationalen Kunstszene.

Die Biennale – ein internationales Schaufenster
Die Biennale di Venezia ist die älteste und eine der weltweit wichtigsten Ausstellungen für zeitgenössische Kunst. Der Deutsche Pavillon zählt zu den zentralen Beiträgen. 2026 findet die 61. Ausgabe vom 9. Mai bis 22. November statt. Die künstlerische Leitung übernimmt Kathleen Reinhardt, Direktorin des Georg-Kolbe-Museums in Berlin.



2019 ERHIELT HENRIKE NAUMANN DEN MAX-PECHSTEIN-FÖRDERPREIS DER STADT ZWICKAU

Kommunale Wärmeplanung Stadtverwaltung lädt zur Informationsveranstaltung ein

ERSTE ERGEBNISSE UND NÄCHSTE SCHRITTE

Seit Spätsommer 2024 erarbeitet die Stadt Zwickau auf Grundlage eines Beschlusses des Stadtrates einen kommunalen Wärmeplan. Der fertige Wärmeplan soll bis Ende 2025 vorliegen. Koordiniert wird die Bearbeitung durch das Amt für Umwelt und Stadtplanung, SG Umwelt und Klima. Beauftragt mit der Erstellung ist das Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV) GmbH Rosenheim.

Doch was ist überhaupt ein Wärmeplan? Brauchen wir das? Wie kann Zwickau auch in Zukunft sicher, regional, klimafreundlich und wirtschaftlich mit Wärme versorgt werden? Welche Auswirkungen hat das auf Eigentümer, Mieter und Gewerbetreibende in der Stadt? Antworten auf diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt einer öffentlichen Informationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung, zu der die Stadt Zwickau alle Bürgerinnen und Bürger herzlich einlädt. Die Veranstaltung findet am Montag, dem 23. Juni 2025, um 18 Uhr im Ubineum (Uhdenstraße 25 in 08056 Zwickau) statt. Am Veranstaltungsort stehen freie Parkplätze in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Im Rahmen des Abends informiert die Stadtverwaltung über Ziele, Inhalte und Hintergründe der kommunalen Wärmeplanung. Die INEV GmbH stellt erste Ergebnisse aus der Bestands- und Potenzialanalyse vor und gibt einen Ausblick auf mögliche künftige Versorgungsoptionen in verschiedenen Stadtgebieten. Ergänzt wird das Programm durch Hinweise zu Fördermöglichkeiten beim Umstieg auf

klimafreundliche Heiztechnologien – ein Thema, das viele Hauseigentümer aktuell beschäftigt.

Das Programm im Überblick:
- Einführung in die kommunale Wärmeplanung – gesetzliche Grundlagen und Ziele
- Grußwort durch Baubürgermeisterin Silvia Queck
- Aktueller Stand in Zwickau – erste Erkenntnisse aus der Analyse
- Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger
- Informationen zu Heizungstausch und Förderungen
Vor Ort stehen auch Vertreter der Zwickauer Energieversorgung GmbH, der Verbraucherzentrale Zwickau und der Stadtverwaltung für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Eine vorherige Anmeldung (unter E-Mail: umweltundstadtplanung@zwickau.de, Telefon: 0375/83 3600 oder 3610) ist möglich, aber nicht erforderlich. Weiterführenden Informationen zur kommunalen Wärmeplanung Zwickau sind auf der Homepage des Amtes für Umwelt und Stadtplanung, SG Umwelt und Klima veröffentlicht (www.zwickau.de/umwelt-undklima).

Über INEV: Das Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH (INEV) mit Sitz in Rosenheim unterstützt Kommunen und Unternehmen bei der Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen zur Klimaneutralität und Nachhaltigkeit. Mit ihren ganzheitlichen Lösungen trägt INEV zur Sicherung von Ressourcen und zur Entwicklung nachhaltiger Strategien bei.

„Endlich und lebendig“ – Morgen ist Tag des Friedhofs

Am morgigen Samstag, dem 14. Juni lädt das Garten- und Friedhofsamt der Stadt Zwickau wieder zum „Tag des Friedhofs“ ein. In diesem Jahr lautet das Motto noch einmal „Endlich und lebendig“, da es bundesweit immer für zwei Jahre Gültigkeit behält. Der Tag bietet Interessierten Gelegenheit, sich rund um die Themen Friedhof und Bestattungen zu informieren und diesen Ort nicht nur als schöne Begräbnis- und Erinnerungsorte kennenzulernen und wahrzunehmen. Friedhöfe sind auch grüne Oasen, können als Treffpunkt genutzt werden und vermitteln ebenso Kunst, Kultur und Lokalgeschichte.

Besucherinnen und Besucher erfahren zum Aktionstag auf dem Zwickauer Hauptfriedhofs, Crimmitschauer Straße 45, viel Interessantes über das Aufgaben- und Angebotsspektrum und die Bedeutung der größten Zwickauer Begräbnisstätte. Wer etwas über die Historie erfahren möchte, kann an einer interessanten Führung teilnehmen. Zugleich präsentieren sich auch in diesem Jahr wieder verschiedene Firmen, u. a. Steinmetze, Floristen, Trauerredner und Bestattungsunternehmen.

Programm:
9.30 Uhr: Begrüßung der Gäste vor der Trauerhalle, anschließend Führung über den Hauptfriedhof unter dem diesjährigen Motto „Endlich und lebendig“
ab 10 Uhr: Präsentation der Friedhofstechnik mit Vorführung: Öffnen und Schließen eines Erdgrabes
10 bis 15 Uhr: Blick auf den Friedhof von



oben mittels Hebebühne, unterhaltsame Begegnungen auf der Plauderbank
11 und 13 Uhr: Führung im Krematorium Zwickau (Ende: ca. 15 Uhr)
Interessierte Zwickauer sind zum „Tag des Friedhofs“ recht herzlich willkommen. Für einen Imbiss und leckeres Eis ist gesorgt!
Der „Tag des Friedhofs“ findet deutschlandweit immer am dritten Wochenende im September statt. Der Termin ist aber kein Muss. Das Garten- und Friedhofsamt der Stadt Zwickau hat den „Tag des Friedhofs“ deshalb seit einigen Jahren in den blütenprächtigeren Juni vorverlegt.

Summer SWING bei Schumann – Musikliebhaber aufgepasst!

Am 27. und 28. Juni können die Zwickauer und Gäste der Stadt rund um das Denkmal von Robert Schumann in zwei lauen Nächten die beschwingten Klänge von mehreren Live-Bands genießen. Sanfte Töne und rhythmische Beats von Swing, über Jazz bis hin zu Dixieland laden zum Verweilen ein. Mit einem fruchtigen Getränk und dem Duft von frischen Snacks in der Luft, ist es der perfekte Ort, um Freunde zu treffen, den Sommer zu begrüßen und die Seele baumeln zu lassen.

Summer Swing ist seit fast 20 Jahren ein fester Bestandteil der Open Air-Veranstaltungen in Zwickau. Jahr für Jahr begeistert das Konzept die Zwickauer und ihre Besucher. Die verschiedenen Live-Bands werden sorgfältig ausgewählt und allen Gästen ein vielfältiges Musikerlebnis besonderer Art geboten. Auch in diesem Jahr präsentieren die Kultour Z. und das Robert Schumann Konservatorium zwei Tage Musik vom Feinsten im Herzen der Stadt. Besucher kommen in den Genuss früh-sommerlicher Atmosphäre und können auf gemütliche Abende mit Freunden unter freiem Himmel freuen, wenn es wieder heißt: summer SWING bei Schumann. Der Eintritt ist frei!

PROGRAMM:
Freitag, 27. Juni
18.30 Uhr: Jazz-Company (Chemnitz)
21.30 Uhr: Leo Siberski-Quartett (Zwickau)

Samstag, 28. Juni
15.00 Uhr: Sonneberger Jazz-Optimisten
18.00 Uhr: Junge Bühne
19.30 Uhr: Coloured Vibes (Zwickau)
21.30 Uhr: Swing it – Big Band (Zwickau)



AUSSCHREIBUNGEN

- **Lieferung und Montage von diverssem Büromöbel**
- a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadtverwaltung Zwickau, Personal- und Hauptamt, SG Service, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, E-Mail: druckerei@zwickau.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: s. o.
Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadtverwaltung Zwickau, Rechtsamt/Ausschreibungen, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Telefon: 0375 832910, E-Mail: ausschreibungsstelle@zwickau.de
- b) Öffentliche Ausschreibung
- c) Angebote können nur schriftlich abgegeben werden.
- d) Lieferung und funktionsfähige Montage von diverssem Büromöbel für die Stadtverwaltung Zwickau, u.a.:
ca. 54 Sitz-/Stehische; Besprechungstisch rund und rechteckig; Konferenztisch; Projektstisch; ca. 68 Drehtürenschränke 4 OH; Garderobenschrank; Registraturschrank 4 OH; Regal 4 OH; Schränke und Regale mit und ohne Aufsätze; 2 Postschränke mit 16 Klappen und Posteinwurf; ca. 40 Drehstühle mit hoher Netz-Rückenlehne; ca. 54 Besucherstühle; 1 Teeküche; Hocker und Sessel; Stadtverwaltung Zwickau, Hauptstraße 7, 08056 Zwickau
- e) entfällt, da keine losweise Vergabe
- f) Nebenangebote sind zugelassen
- g) Ausführungsfrist: 19.09.2025
- h) Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform evergabe.de bereitgestellt.
- i) Angebotsfrist: 26.06.2025, 10 Uhr; Bindefrist: 31.07.2025
- j) Höhe etwa geforderter Sicherheitsleistungen: nicht angegeben
- k) VOL/B
- l) nicht angegeben
- m) entfällt
- n) Preis

- **Neubau Feuerwehrgerätehaus FF Oberhohndorf, Attikaabdeckung**
- a) Stadtverwaltung Zwickau, Liegenschafts- und Hochbauamt, Hauptmarkt 26, 08056 Zwickau, Telefon: 0375 836501, Fax: 0375 836565, E-Mail: liegenschaftsundhochbauamt@zwickau.de
- b) Öffentliche Ausschreibung
- c) Angebote können nur elektronisch abgegeben werden.
- d) Einheitspreisvertrag
- e) August-Schlosser-Straße 25A, 08056 Zwickau
- f) Neubau Feuerwehrgerätehaus FF Oberhohndorf mit Gebäudeanbindung und teilweiser Modernisierung Bestandsgebäude, Los 323 Klempnerarbeiten, Attikaabdeckung, u. a.:
- Aluminiumblech, D 2mm, 4-fach gekantet
- Befestigung: Vorstoßblech durchlaufend
- Pulverlackbeschichtung, RAL 9004, Signal-schwarz
- Längsstoßverbindungen hinterlegt mit farbbschichteten Stoßblechen
- 89 m, Zuschnitt bis 800 mm
- 65 m, Zuschnitt bis 700 mm
- 12 m, Zuschnitt bis 650 mm
- 6 St. Außen- und Innenecken als Formstücke, wasserdicht verschweißt
- 6 St. An- und Abschlüsse an aufgehende Bauteile
- g) Es werden keine Planungsleistungen gefordert.

- h) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- i) Beginn: 14.07.2025, Ende: 29.08.2025
- j) Entfällt, da Nebenangebote zugelassen sind.
- k) Entfällt, da die Abgabe mehrerer Hauptangebote zugelassen ist.
- l) Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform evergabe.de bereitgestellt. Ein unentgeltlicher Abruf ohne Registrierung ist möglich unter https://www.evergabe.de/unterlagen/3197201/zustellweg-auswählen.
- m) entfällt
- n) entfällt
- o) Frist für den Eingang der Angebote: 01.07.2025, 10 Uhr; Bindefrist: 11.07.2025
- p) Elektronische Angebote sind auf der Vergabeplattform evergabe.de abzugeben.
- q) Deutsch
- r) Preis
- s) 01.07.2025, 10 Uhr, Verwaltungszentrum Zwickau; Personen, die anwesend sein dürfen: keine
- t) nicht angegeben
- u) VOB/B
- v) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- w) Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Referenznachweise und Erklärung zur Zahl der in den letzten drei Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
zusätzlich: Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers, Nachweis Haftpflichtversicherung und Höhe der Deckungssumme
- x) Landesdirektion Sachsen, Referat 39, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, E-Mail: post@lds.sachsen.de

- **Austausch der RFID-Rückgabetechnik der Stadtbibliothek Zwickau**
- a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadtverwaltung Zwickau, Kulturamt, Kolpingstraße 7, 08058 Zwickau
Den Zuschlag erteilende Stelle: s. o.
Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadtverwaltung Zwickau, Rechtsamt/Ausschreibungen, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Telefon: 0375832910, E-Mail: ausschreibungsstelle@zwickau.de
- b) Öffentliche Ausschreibung
- c) Angebote können nur schriftlich abgegeben werden.
- d) Austausch der RFID-Rückgabetechnik der Stadtbibliothek Zwickau, u. a.: 1 Stück Innenausgabedautomat; 1 Stück Außenausgabedautomat; Schulung und Einweisung des Personals; Demontage und Entsorgung Altgeräte
Stadtbibliothek Zwickau, Katharinenstraße 44A, 08056 Zwickau
- e) entfällt, da keine losweise Vergabe
- f) Nebenangebote sind zugelassen
- g) Ausführungsfrist: 05.12.2025
- h) Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform evergabe.de bereitgestellt.
- i) Angebotsfrist: 09.07.2025, 10 Uhr; Bindefrist: 01.08.2025
- j) nicht angegeben
- k) VOL/B
- l) nicht angegeben
- m) entfällt
- n) Preis

Sprechstunde mit Silvia Queck

Am Dienstag, dem 24. Juni, lädt Bürgermeisterin Silvia Queck (Dezernat Bauen) wieder zur Bürgersprechstunde ein. Diese findet in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in den Diensträumen im 2. OG des Rathauses, Hauptmarkt 1, statt. Interessierte Zwickauerinnen und Zwickauer haben die Möglichkeit, mit der Bürgermeisterin ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen, Hinweise zu geben oder Kritik zu äußern.
www.zwickau.de/buergersprechstunde

Deckenerneuerung: Bauarbeiten auf drei Straßen beginnen

Am Montag, dem 16. Juni beginnen die Bauarbeiten zur Deckenerneuerung in der Pölbitzer Straße und der Jahnstraße zwischen dem Feuerbachweg und der Einmündung des Radwegs „ehemalige Pölbitzer Industriebahn“ sowie in der Horchstraße zwischen der Trabantstraße und der Pölbitzer Straße.

Im Rahmen der Baumaßnahme werden neben der Asphaltdeckschicht punktuell auch Bordsteine und Straßenabläufe erneuert. Die Arbeiten werden unter halbseitiger Sperrung der Fahrbahn in mehreren Bauabschnitten durchgeführt. Die Fahrtrichtung zur Crimmitschauer Straße bleibt dabei durchgehend aufrechterhalten. Um die verkehrlichen Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, werden die anstehenden Sommerferien bestmöglich ausgenutzt. Alle Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis und entsprechende Beachtung gebeten. Der Abschluss der Maßnahme ist bis Ende August 2025 vorgesehen. Mit der Ausführung wurde die Asphalt-Bau Chemnitz GmbH aus Bernsdorf beauftragt.

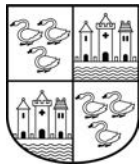
Pulsschlag

www.zwickau.de/pulsschlag

**Keinen Pulsschlag erhalten?
Hotline: 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de**

Impressum

PULSSCHLAG · INFORMATIONEN
AUS DEM RATHAUS
36. JAHRGANG · 12. AUSGABE



Herausgeber:
Stadt Zwickau · Oberbürgermeisterin
Constance Arndt · Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau
Antlichter und redaktioneller Teil:
verantwortlich: Mathias Merz (Leiter des Presse- und Oberbürgermeisterbüros) · Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau · Telefon: 0375 831801 · Telefax: 0375 831899
Redaktion und Satz:
Dirk Häuser · Telefon: 0375 831812
Petra Schink · Telefon: 0375 831817
E-Mail: pressebuero@zwickau.de
Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau
Verlag:
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz,
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum, Alexander Arnold
Anzeigenteil verantwortlich:
Konstanze Meyer
E-Mail: konstanze.meyer@blick.de
Layoutgestaltung:
ö_konzept – Agentur für Werbung und Kommunikation GmbH & Co. KG
Druck:
Chemnitzr Verlag und Druck GmbH & Co KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Vertrieb:
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Winkhofer Straße 20 · 09116 Chemnitz

Der Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte elektronische Dokumente ist nur unter bestimmten Voraussetzungen eröffnet. Geltende Regelungen, Informationen und Erläuterungen finden Sie auf unserer Homepage www.zwickau.de/esignatur.
Der Pulsschlag erscheint in der Regel vierzehntäglich freitags für alle erreichbaren Haushalte der Stadt Zwickau und ist außerdem im Bürgerservice im Rathaus und in den Stadtteilverwaltungen kostenlos erhältlich. Der Pulsschlag und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die nächste Ausgabe erscheint am 27. Juni 2025.

Berufsfeuerwehr erhält neues Tanklöschfahrzeug



Die Berufsfeuerwehr nutzt seit Ende Mai ein neues Tanklöschfahrzeug. Dieses ersetzt ein ähnliches Modell, das allerdings bereits vor 25 Jahren in Dienst genommen wurde und nun an die Freiwillige Feuerwehr Mosel weitergereicht wurde. Die offizielle Übergabe durch Oberbürgermeisterin Constance Arndt fand am 27. Mai in der Berufsfeuerwehr statt.

Das neue TLF 4000 hat eine Besatzung von drei Feuerwehrleuten. Es verfügt über einen 5000 Liter fassenden Wassertank, 500 Liter Schaummittel und einen Wasserwerfer auf dem Dach. Die festeingebaute Pumpe hat eine Leistung von 3000 Litern pro Minute. Ausgestattet ist es mit einem

300 PS starken Motor und Allradantrieb. Die Lieferzeit betrug rund drei Jahre, die Anschaffungskosten 465.000 Euro.

Das bisher genutzte Tanklöschfahrzeug aus dem Jahr 2000 wird künftig von den Kameradinnen und Kameraden des Stadtteils Mosel genutzt. Deren Tragkraftspritzenfahrzeug mit einem 750 Liter Wassertank und einer Tragkraftspritze ersetzt ein Kleinlöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Rottmannsdorf (Baujahr 2006). Letzteres ist zwar sieben Jahre jünger, hat aber einen kleineren Wassertank, eine schwächere Pumpe und eine zu geringe Nutzmasse. Beide Feuerwehrfahrzeuge haben eine Besatzung von sieben Personen.

Elektronisches Amtsblatt

Ausgabe 20/2025 vom 10.06.2025

STADT ZWICKAU

In unserem Elektronischen Amtsblatt Nr. 20/2025 vom 10.06.2025 sind folgende öffentlichen Bekanntmachungen bzw. ortsübliche Bekanntgaben erschienen:

- Sitzung des Finanzausschusses am 17. Juni 2025
- Sitzung des Ortschaftsrates Mosel am 23. Juni 2025

Ausgabe 210/2025 vom 13.06.2025

In unserem Elektronischen Amtsblatt Nr. 21/2025 vom 13.06.2025 sind folgende öffentlichen Bekanntmachungen bzw. ortsübliche Bekanntgaben erschienen:

- Sitzung des Stadtrates am 26. Juni 2025
- Bekanntmachung Verfahrenseinstellung und Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse zu den Bebauungsplänen

www.zwickau.de/amtsblatt

Stabile Trinkwasserversorgung und sichere Abwasserentsorgung mit den Wasserwerken

Die Wasserwerke Zwickau sind für die sichere Versorgung der Menschen in unserer Region mit Trinkwasser und für die verlässliche Entsorgung des Abwassers zuständig. Wichtige Kennzahlen, interessante Fakten sowie einen Ausblick auf kommende Herausforderungen stellt Ihnen unsere Artikelserie vor. In diesem vierten und letzten Teil geht es um aktuelle und kommende Herausforderungen.

► Herausforderungen durch Veränderungen und Gesetze

Zu den wichtigsten Themen, die die Wasserwerke derzeit beschäftigen, zählen klimatische Veränderungen, den Klimawandel zu beachten. Denn derzeit stehen höhere Trinkwassergebräuche in heißen Sommermonaten einem sonst eher sparsamen Gebrauch gegenüber. Optimal hingegen wäre eine gleichmäßige Auslastung der Trinkwassernetze. Elementar für die Klimaresilienz der Trinkwasserversorgung ist die Hochbehälterkonzeption. Denn Trinkwasserbehälter gleichen Bedarfsspitzen durch gespeichertes Trinkwasser aus und sichern den Versorgungsdruck. Darüber hinaus sind die Behälter in der Lage, Kundinnen und Kunden auch bei Störungen in der Trinkwasserversorgung – z. B. aufgrund eines Stromausfalls – mit der vorhandenen Füllmenge im freien Gefälle zu versorgen. Die Wasserwerke Zwickau betreiben über 50 Hochbehälter, die flächendeckend im Versorgungsgebiet verteilt sind. Um auch eine langfristige Nutzung zu sichern, sind diese Bauwerke bautechnisch instand zu halten. Daher arbeiten die Wasserwerke bereits seit vielen Jahren mit einem strategischen Konzept zur systematischen Instandhaltung. Es sieht vor, wann welche Behälter zu sanieren oder zu erneuern sind, und betrachtet die finanzielle Unterstützung dieser Projekte. Die Errichtung neuer großer Trinkwasserspeicher ist an die klimatische Situation angepasst und verbessert die Versorgungssicherheit unserer Region.

► Konzepte für die Klimaresilienz

Für die zukünftige Trinkwasserversorgung ist es unumgänglich, den Klimawandel zu beachten. Denn derzeit stehen höhere Trinkwassergebräuche in heißen Sommermonaten einem sonst eher sparsamen Gebrauch gegenüber. Optimal hingegen wäre eine gleichmäßige Auslastung der Trinkwassernetze. Elementar für die Klimaresilienz der Trinkwasserversorgung ist die Hochbehälterkonzeption. Denn Trinkwasserbehälter gleichen Bedarfsspitzen durch gespeichertes Trinkwasser aus und sichern den Versorgungsdruck. Darüber hinaus sind die Behälter in der Lage, Kundinnen und Kunden auch bei Störungen in der Trinkwasserversorgung – z. B. aufgrund eines Stromausfalls – mit der vorhandenen Füllmenge im freien Gefälle zu versorgen. Die Wasserwerke Zwickau betreiben über 50 Hochbehälter, die flächendeckend im Versorgungsgebiet verteilt sind. Um auch eine langfristige Nutzung zu sichern, sind diese Bauwerke bautechnisch instand zu halten. Daher arbeiten die Wasserwerke bereits seit vielen Jahren mit einem strategischen Konzept zur systematischen Instandhaltung. Es sieht vor, wann welche Behälter zu sanieren oder zu erneuern sind, und betrachtet die finanzielle Unterstützung dieser Projekte. Die Errichtung neuer großer Trinkwasserspeicher ist an die klimatische Situation angepasst und verbessert die Versorgungssicherheit unserer Region.

Da die mehr als 50 Hochbehälter der Wasserwerke Zwickau elementar für die Trinkwasserversorgung der Region sind, gibt es eine Hochbehälterkonzeption. Sie sieht vor, wann welche Behälter zu sanieren oder zu erneuern sind. Die Erneuerung alter Trinkwasserleitungen gehört seit jeher zu den permanenten Aufgaben. Durch die Auswechslung von bestehenden Leitungen konnten die Wasserwerke in den vergangenen Jahren die Anzahl der Wasserrohrbrüche und Wasserverluste kontinuierlich senken, was ebenfalls zur Resilienz beiträgt.

Ein weiteres großes Vorhaben, das Trinkwasserleitungen und Hochbehälter einschließt, ist der sogenannte „Werdauer Ast“. Darunter wird die Versorgungssituation im ländlich geprägten Raum westlich von Zwickau bis in den Süden von Werdau betrachtet. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Ablösung der vielen kleinen und sanierungsbedürftigen Hochbehälter mit Fassungsvermögen zwischen 125 m³ und 500 m³ sowie Pumpwerke. Das dazugehörige Versorgungsgebiet umfasst Stenn, Schönfels, Lichtentanne, Thanhof, Gopersgrün, Altrottmannsdorf, Beiersdorf, Römersgrün, Ruppertsgrün und Fraureuth. Um die Trinkwasserversorgung zukünftig zu sichern, erfolgt der Neubau bzw. die Erneuerung von insgesamt ca. 10 km Rohrleitung in mehreren Bauabschnitten. In der Ortslage Beiersdorf ist zudem der Neubau eines Hochbehälters vorgesehen. Dieser hat ein Speichervolumen von 600 m³ mit späterer Erweiterungsmöglichkeit auf 1.500 m³ Beim Projekt „Werdauer Ast“ werden ca. 10 km Trinkwasserleitung gebaut bzw. erneuert sowie ein großer Hochbehälter in Beiersdorf errichtet.

► Moderne Zähler

Nicht nur unsere Netze, sondern auch die Messgeräte für den Trinkwassergebrauch werden auf den aktuellen Stand gebracht: Seit 2024 werden moderne Ultraschallwasserzähler bei allen eichpflichtigen Wechseln eingebaut. Das bietet einige Vorteile für die Kundinnen und Kunden: Die neuen Messgeräte sind fernauslesbar, sodass die Ablesung durch die Wasserwerke Zwi-



IN REGENÜBERLAUFBECKEN WIE DIESEM AN DER WERDAUER STRASSE IN ZWICKAU KANN MISCHWASSER BEI STARKEN REGENFÄLLEN GESPEICHERT UND GEZIELT INS KANALSYSTEM ABGELEITET WERDEN. SO WIRD VERMIEDEN, DASS KANALISATION UND KLÄRANLAGEN ÜBERLASTET WERDEN.

ckau erfolgt. Die Zählerstandsmeldung durch die Kunden und Kundinnen selbst ist dadurch nicht mehr notwendig. Die Messmethode per Ultraschall arbeitet verschleißfrei und bietet Messgenauigkeiten schon ab 1 l/h. Darüber hinaus verlängert sich die Eichfrist dieser Geräte auf bis zu 12 Jahre, und sie bieten eine Alarmfunktion für die automatische Erkennung von Leckagen.

► Besonderheiten für die kritische Infrastruktur

Als Unternehmen der kritischen Infrastruktur sind die Wasserwerke verpflichtet, die IT-Sicherheit zu gewährleisten sowie die Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern. Nachhaltigkeitsberichterstattung und stabile Energiemanagementsysteme sind weitere Schwerpunkte, die auf europäischer Ebene gefordert sind und umgesetzt werden müssen.

► Energieneutralität in Kläranlagen

Die Abwasserreinigung und -behandlung ist sehr energieintensiv. Die Kommunale Abwasserrichtlinie der Europäischen Union fordert die Mitgliedsstaaten auf, für Kläranlagen ab einer Größe von 10.000 Einwohnerwerten bis 2045 schrittweise eine Energieneutralität als Beitrag zur Energiewende sicherzustellen. Auf ihren größten Kläranlagen gewinnen die Wasserwerke bereits einen wesentlichen Teil der benötigten Energie aus Faulgasverstromung. Dennoch wird es aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen perspektivisch erforderlich, auf vielen Kläranlagen noch mehr erneuerbare Energie selbst zu erzeugen und die dafür benötigten technischen Voraussetzungen zu schaffen. Zudem wird der Energiebedarf für größere Anlagen aufgrund neuer Reinigungsanforderungen weiter steigen. In einem ersten Schritt muss die kommunale Abwasserrichtlinie aber zuerst bis 2027 in deutsches Recht umgesetzt werden.

► Vierte Reinigungsstufe

In Abhängigkeit von der Gewässergüte und von der Kläranlagengröße wird perspektivisch die Einführung einer vierten Reinigungsstufe gefordert werden, um weitere Mikroschadstoffe wie beispielsweise Arzneimittelstückstände aus dem Abwasser zu eliminieren. Hierfür kommen verschiedene Verfahren infrage, z. B. Aktivkohlefilter, Ozonierung oder Verfahrenskombinationen. Zwar sollen auf Basis der im November 2024 auf EU-Ebene verabschiedeten Neufassung der Kommunalabwasserrichtlinie auch die Hersteller von Kosmetik und Arzneimitteln an den Kosten für Ausbau und Betrieb vierter Reinigungsstufen auf Kläranlagen beteiligt werden, dennoch wird diese letztendlich die Abwasserentgelte belasten. Eine Umsetzung der europäischen Richtlinie in nationales Recht steht noch aus.

► Phosphorrückgewinnung auf Kläranlagen

Im Oktober 2017 ist die novellierte Klärschlammverordnung (AbfKlärV) in Kraft getreten. Sie regelt den Umgang mit Klärschlamm komplett neu: Betreiber größerer Kläranlagen sind künftig verpflichtet, den im kommunalen Abwasser bzw. Klärschlamm enthaltenen Phosphor zurückzugewinnen. Das gilt schrittweise ab 2029 für größere Kläranlagen. Zudem endet für viele Kläranlagen die bodenbezogene Verwertung. Seit 2023 müssen die Kläranlagenbetreiber darlegen, wie sie der Phosphor-Rückgewinnungspflicht nachkommen wollen. Denn Phosphor ist ein begrenzt vorkommender, gleichzeitig aber unersetzbarer

und dringend benötigter Rohstoff. Bei der Abwasserbehandlung in den Kläranlagen wird der im Abwasser vorhandene Phosphor biologisch oder chemisch abgebaut und in den Klärschlamm eingelagert. Bei der Verbrennung des Klärschlammes (thermische Verwertung) bleibt der Phosphor in der Asche zurück und kann mithilfe eines chemischen Verfahrens herausgelöst werden.

Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen kooperieren die Wasserwerke Zwickau mit drei weiteren westsächsischen Abwasserentsorgern, um rechtzeitig eine gesetzeskonforme Lösung zu schaffen.

► Umsetzung wasserrechtlicher Konzeptionen

Als Wasserver- und Abwasserentsorger müssen die Wasserwerke wasserrechtliche Konzeptionen erstellen und umsetzen. Beispiele hierfür sind das Handlungskonzept für Regenwasser sowie das Mischwasserkonzept. Diese konzentrieren sich auf die zukünftige Entwicklung der Abwasserableitung und -behandlung. Ziel der Wasserwerke ist es, das Niederschlagswasser in ihren Kanalnetzen zu reduzieren. Stattdessen sollen neue Versickerungsflächen geschaffen werden. Der überwiegende Teil der Abwasserkanalisation der Wasserwerke Zwickau GmbH ist ein Mischsystem, das heißt Schmutz- und Niederschlagswasser werden gemeinsam in einem Sammler abgeführt. Bei größeren Regenereignissen ist es erforderlich, dass an bestimmten Punkten im Kanal stark verdünntes Mischwasser in die Gewässer abgeschlagen wird, um das Kanalsystem nicht zu überlasten. Hierfür werden Regenüberlaufbecken und Regenüberläufe als Bauwerke benötigt, die technische Anforderungen erfüllen müssen. Zurzeit betreiben die Wasserwerke 193 Mischwasser-Bauwerke, also Regenüberläufe, Regenüberlaufbecken, Abwasserpumpwerke und Stauraumkanäle. Die Wasserwerke Zwickau haben für die einzelnen Entsorgungsgebiete mehrere Mischwasserkonzepte erstellt, die an verschiedenen Stellen im Kanalsystem weiteren Handlungsbedarf ausweisen. Dieser geht mit hohen baulichen und finanziellen Aufwendungen einher. Zusätzlich werden weitergehende Anstrengungen erforderlich, um auch reine Regenwassereinleitungen in Gewässer zu minimieren. So sollen einerseits die Bäche und Flüsse entlastet und andererseits das Niederschlagswasser wieder dem Grundwasser zugeführt werden. Hierfür ist die Errichtung von neuen Regenrückhaltebecken und Behandlungsanlagen erforderlich.

► Herausforderungen gemeinsam meistern

Wie aus den vorangegangenen Erläuterungen deutlich wird, sind sowohl für die zukünftige Trinkwasserversorgung als auch für die Abwasserentsorgung viel Engagement und hohe Aufwendungen notwendig. Das Ziel der Wasserwerke Zwickau ist es, weiterhin die Stabilität des Unternehmens zu sichern, um den genannten Herausforderungen mit einer soliden Basis begegnen zu können. Hierzu werden Preisanpassungen zukünftig unumgänglich sein. Darüber hinaus ist ein bewusster Umgang mit dem Lebensmittel Trinkwasser und dem Abwasser durch die gesamte Bevölkerung unserer Region wichtig, um beispielsweise Versickerungsflächen auf dem eigenen Grundstück zu schaffen oder die Abwässer nicht unnötig mit Chemikalien oder Arzneimitteln zu verunreinigen und so einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten.

Neue Regelungen für Pass und Personalausweis

Im Bürgerservice können wieder Lichtbilder gefertigt werden

Entsprechend einer Gesetzesänderung dürfen ab 1. Mai 2025 nur noch digitale Lichtbilder für neue Pässe und Personalausweise benutzt werden. Die Lichtbilder dürfen künftig nur noch entweder von einem entsprechend zertifizierten Fotografen oder in der Behörde selbst erstellt werden. Ziel des Bundesgesetzes ist, die Qualität der Bilder zu steigern und den hohen Anforderungen an die Sicherheit deutscher Personaldokumente gerecht zu werden. Zuhause erstellte Bilder gehören damit der Vergangenheit an.

Wie gewohnt kann das Bild auch weiterhin bei einem Fotografen erstellt werden. Neu ist aber, dass das Passbild von dem Fotografen in eine Cloud geladen und dann von der jeweiligen Behörde in ihr elektronisches System integriert wird. Alternativ kann das Bild auch im Bürgerservice an einem neuen Fotogerät erstellt werden, welches kürzlich in Betrieb genommen werden konnte und jetzt getestet wird. Aus diesem Grund kann der Bürgerservice noch nicht garantieren, dass jederzeit ein Bild erstellt werden kann. Die Gebühr pro Bild beträgt 6 Euro. Beantragt man am gleichen Tag mehrere Dokumente, z. B. Personalausweis und Reisepass, fällt die Gebühr nur einmal an. Das Gerät druckt keine Bilder aus, sondern sie werden ausschließlich für den Pass oder Personalausweis genutzt. Damit kann der Bürgerservice das seit vielen Jahren bekannte Angebot eines Fotogeräts vor Ort wieder aufleben lassen.

Das frühere Gerät hatte seinen Betrieb aufgrund der gesetzlichen Regelungen zum 30. April 2025 einstellen müssen. Nur wenn die Technik beim Fotografieren oder im Bürgerservice einmal nicht funktioniert, dürfen papiergebundene Lichtbilder bis vorerst 31. Juli 2025 akzeptiert werden. Bisher ausgestellte Pässe und Ausweise bleiben selbstverständlich gültig und müssen erst bei Ablauf oder Namensänderung neu beantragt werden.

► Jetzt schon an den Sommerurlaub denken – rechtzeitig neue Dokumente beantragen!

Kinderreisepässe, welche bis Ende 2023 sofort ausgetauscht wurden, werden nicht mehr ausgestellt. Besonders wichtig ist es für Eltern, rechtzeitig vor Reisebeginn neue Dokumente zu beantragen, denn Personalausweise und Reisepässe für Kinder werden – genauso wie bei Erwachsenen – in der Bundesdruckerei produziert und können später im Bürgerservice abgeholt werden. Die Lieferzeit für Reisepässe liegt derzeit bei vier bis fünf Wochen. Für Reisen ins EU-Ausland genügt jedoch ein Personalausweis, welcher in der Regel nach drei Wochen abholbereit ist.

Wer lange Wartezeiten vermeiden will, vereinbart gern einen Termin online unter: www.zwickau.de/buergerservice Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den Dienstleistungen des Bürgerservice und zu benötigten Unterlagen.

Zwickauer Delegation besucht ukrainische Partnerstadt



Mit zahlreichen Hilfsgütern im Gepäck reiste im Mai eine vierköpfige Delegation aus Zwickau in die ukrainische Partnerstadt Volodymyr.

Altobierbürgermeister Rainer Eichhorn (links), Stadtrat Wolfgang Wetzel (rechts) sowie Karl-Ernst Müller und Svetlana Hamacher vom „Partnerschaft zur Ukraine“ e. V. trafen dabei unter anderem Bürgermeister Ihor Palyonka sowie dessen Stellvertreter. Blumengebilde in den Zwickauer Stadtfarben wurden niedergelegt an der Gedenkstätte für die im derzeitigen Krieg gefallenen Soldatinnen und Soldaten, am

Denkmal in Erinnerung an die Opfer des Zweiten Weltkrieges sowie an der Erinnerungstätte für die 1942/1943 über 20.000 ermordeten Juden. Die Partnerschaft zu der Stadt in der Westukraine besteht seit 2014. Weit von der Front entfernt, spüren auch die Bürger von Volodymyr die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges. Allmorgendliche Gedenkminuten auf den Straßen, eine teilweise eingeschränkte Versorgungslage, Kriegsversehrte auf den Straßen, aber auch die traurigen Nachrichten von gefallenen Söhnen und Töchtern kennzeichnen den Alltag.

120 Jahre Künstlergruppe „Brücke“: Öffentliche Führung

Dresden, 1905: Vier junge Architekturstudenten begehren gegen den akademischen Kunstbetrieb auf und suchen nach neuen Wegen des Ausdrucks. Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff und der Zwickauer Fritz Bleyl nennen die von ihnen gegründete Künstlergruppe „Brücke“ – als Symbol für den Aufbruch in eine neue Zeit. Kurz nach ihrer Gründung wird auch Max Pechstein Teil der Gruppe, die vor allem mit der expressiven Formsprache und intensiven Farbigkeit das künstlerische Selbstverständnis einer ganzen Generation revolutioniert und heute als Wegbereiter der klassischen Moderne gilt.

120 Jahre später spürt die öffentliche Führung im ZwischenRAUM der KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum den Spuren der Künstlergruppe nach. Am 15. Juni um 15 Uhr sind Interes-

sierte eingeladen, sich mit der Geschichte, dem Geist und den Werken des „Brücke“-Künstlers Max Pechstein vertraut zu machen. Im Mittelpunkt der Führung (Eintritt: 4 Euro, ermäßigt: 3 Euro) stehen Werke von Max Pechstein, der nicht nur als bedeutender, langjähriger Vertreter der „Brücke“ gilt. Im Interim der KUNSTSAMMLUNGEN, dem ZwischenRAUM am Domhof, ist dem Sohn der Stadt Zwickau ein eigener Ausstellungsbereich gewidmet. Das Museum bewahrt heute eine der umfangreichsten öffentlichen Sammlungen seines Gesamt-schaffens. Die Veranstaltung vermittelt kunsthistorisches Wissen ebenso wie gesellschaftliche Kontexte und lädt zur Auseinandersetzung mit der anhaltenden Relevanz der „Brücke“-Künstler im 21. Jahrhundert ein – anschaulich, fundiert und offen für alle Interessierte.

Am 16. Juni beginnen die Zwickauer Mobilitätstage

Die Mobilität in unterschiedlichen Formen und zu unterschiedlichen Zeiten steht im Fokus der Zwickauer Mobilitätstage, die in diesem Jahr am 16. Juni beginnen. Eine ganze Woche lang gibt es Mitmachangebote und Netzwerktreffen, Vorträge für interessierte Laien und Experten oder die „Lange Nacht der Technik“ sowie ein Mobilitätsfest. Insgesamt stehen 17 Veranstaltungen auf dem Programm, acht mehr als bei der Auflage im vergangenen Jahr.

„Als Hochschule für Mobilität beteiligen wir uns in großem Umfang an den Zwickauer Mobilitätstagen“, betont die Prorektorin für Bildung an der WHZ, Prof. Dr. Anke Häber. „Wir präsentieren uns nicht nur als attraktive Bildungseinrichtung, sondern zeigen sowohl Fachleuten als auch Interessierten, was unsere Themen in Forschung und Entwicklung sind.“ Oberbürgermeisterin Constance Arndt weist auf die Aspekte von Vielfalt und Kooperation hin: „Die Woche belegt, dass unsere Stadt die unterschiedlichsten Aspekte von Mobilität aufzuweisen hat. Dass sie auch eine Stadt des Automobils und zugleich mehr als das ist, belegen die unterschiedlichen Veranstaltungen, die wir der guten Zusammenarbeit der Beteiligten zu verdanken haben.“

Die Zwickauer Mobilitätstage starten am Montag, dem 16. Juni. Nachmittags präsentieren Forscher der WHZ im Rahmen der Bürgerakademie ihre Arbeitsergebnisse aus den Themenfeldern „autonomes Fahren“ bis „Verkehrsdatenerfassung“. Am gleichen Tag lädt Oberbürgermeisterin Constance Arndt zu ihrer „Einwohnerversammlung auf Rädern“ ein, die zugleich Abschluss des Stadtradelns ist. Von Oberplanitz geht es bis zum Hauptmarkt. Der Dienstag steht vor allem in Zeichen von SAM, dem Symposium Automotive & Mobility. Während im Bürgersaal des Rathauses Fachvorträge zu hören sind, u. a. von Danny Auerswald, dem Sprecher der Geschäftsführung der Volkswagen Sachsen GmbH, werden auf dem Hauptmarkt Fahrzeuge und Mobilitätskonzepte präsentiert. Einen Tag später findet der Kongress der Initiative Transformation Automobilregion Südwestsachsen (ITAS) statt. In der Villa Falck geben am Abend Gründerinnen und Gründer aus dem Mobilitätsbereich Einblicke in ihren Alltag. „Motors and Minds: mit Vollgas ins Unternehmertum“, so lautet der Titel der GRÜNDERZEIT Vibes. Zurück in die Vergangenheit geht es am 19. Juni im August Horch Museum, wenn anhand von zwölf Großexponaten die spannende Geschichte des Zwickauer Fahrzeugbaus erlebbar wird – und das bei verlängerten Öffnungszeiten. Besonders publikumswirksam dürfen die Events zum Wochenende sein: Bei der „Langen Nacht der Technik“ gibt die Hochschule am Freitag ab 18 Uhr Einblicke in Hörsäle und Labore auf dem Campus Scheffelberg, zeigt neueste Erfindungen und bietet Vorführungen und Mitmachexperimente für Jung und Alt. Dazu gibt es Live-Musik, Sportangebote und ein umfangreiches Getränke- und Speisencatering. **Vielfalt der Mobilität** Tuning-Fahrzeuge; Fahrpräsentationen WHZ Racing Team; KFZ-Prüfstände und Labore; Alles rund um Eisenbahn, Straßenbahn & Co.; E-Scooter-Parcours; Fahrzeugdiagnose; Motorenpräsentationen (MZ-Motor, Wasserstoffmotor); „Hotzenblitz“ und Datenbrille; Rollatorparcours; Echtdampfbahn; Oldtimersammlung der WHZ; Smoothiebike und Carrera-Rennbahn

tätstage gehören u. a. ein Tag der offenen Tür im Ubineum, das Jungingenieurnetzwerk, Stadtführungen oder das zehnjährige Jubiläum des Fraunhofer-Anwendungszentrums für Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien. In der Hochschulbibliothek ist die Wanderausstellung der SAENA „Effiziente Mobilität Sachsen“ zu sehen. Eine ausführliche Veranstaltungsübersicht ist unter www.zwickau.de/mobilitaetstage zu finden. Hier ist auch angegeben, zu welchen Veranstaltungen Voranmeldungen erforderlich sind. Im September 2022 beteiligte sich die Stadt Zwickau gemeinsam mit verschiedenen Partnern erstmals an der Europäischen Mobilitätswoche. Seit 2023 finden jährlich die Zwickauer Mobilitätstage statt. Die organisatorischen Fäden laufen bei dem Vorbereitungsteam zusammen, in dem Vertreter der Stadtverwaltung, der Westsächsischen Hochschule Zwickau, der Volkswagen Sachsen GmbH und der Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH (SVZ) eng zusammenarbeiten.

Veranstaltungsüberblick

- Montag, 16. Juni**
17 bis 19 Uhr: STADTRADELN – Einwohnerversammlung auf Rädern; Start: SV Planitz, Emil-Rosenow-Straße, Ziel: Hauptmarkt
16:30 bis 20 Uhr: Bürgerakademie „Forschung an der WHZ zu Mobilität“, Vorträge, Rathaus (Bürgersaal)
- Dienstag, 17. Juni**
13 bis 17 Uhr: SAM – Symposium Automotive & Mobility*, Praxisvorträge, Unternehmenskontakte und Karrierechancen, Hauptmarkt/Rathaus



PROF. DR. ANKE HÄBER (PROREKTORIN FÜR BILDUNG AN DER WHZ) UND OBERBÜRGERMEISTERIN CONSTANCE ARNDT FREUEN SICH AUF VIELE BEGEISTERTE BESUCHER DER ZAHLREICHEN VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER ZWICKAUER MOBILITÄTSTAGE.

- ab 17 Uhr:** Get-together und lockerer Ausklang auf dem Hauptmarkt gemeinsam mit ITAS, der Initiative Transformation Automobilregion Südwestsachsen
13 bis 18 Uhr: ungeahnt sehenswert: Türen auf! Tag der offenen Tür im ubineum, Uhdestraße 25
- Mittwoch, 18. Juni**
10 bis 14.30 Uhr: 10 Jahre Fraunhofer-Anwendungszentrum für Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien AZOM*

- Rathaus, Bürgersaal
ab 14 Uhr: ITAS Kongress*
Alter Gasometer, Kleine Biergasse 3
17 bis 21 Uhr: GRÜNDERZEIT Vibes – Motors and Minds: mit Vollgas ins Unternehmertum
Gründerzeit Hub Villa Falck, Äußere Schneeberger Straße 35
- Donnerstag, 19. Juni**
9:30 bis 18 Uhr: Auf die 12 – Die Entwicklung der Mobilität in den letzten 120 Jahren

Lange Nacht der Technik auf dem Campus Scheffelstraße

TECHNIK ZUM ANFASSEN AM 20. JUNI AN DER WESTSÄCHSISCHEN HOCHSCHULE ZWICKAU

- Am Freitag, 20. Juni findet ab 18 Uhr die Lange Nacht der Technik an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (Campus Scheffelstraße) statt. Dort heißt es wieder Technik zum Anfassen, Forschung zum Erleben und Experimente zum Mitmachen.**
- Tech Trends & virtuelle Welten** Zocken und Netzwerken im WHZ GAMES Hub Zwickau; Programmieren mit Microbricks und Raspberry Pico Controller; Drohnenvorführung / FPV-Drohnensimulator; VR in der Elektrotechnik; Virtuelles Schweißen; Tech Trends aus der Forschung (Industry Analytics); Demonstrator zu Data Science Projekten; Alexa verblüfft mit Zauberkriticks
- Technik in Medizin und Umwelt** Physik zum Anfassen: Experimente hautnah; Experimente und Selbstversuche zu Lumineszenz, 3D-Bilddarstellung und Wärmebildkamera; Biomedizinischen Technik – Technik für das Leben; KI in der Medizin; Anwendungen personalisierter Medizin; Kaltplasma im Einsatz / Die Zukunft der Desinfektion erleben!; Demenzparcours; Abenteuer Luft und Wasser; Die faszinierende Welt der Abwassertechnik – Ein Blick auf die verborgenen Systeme hinter der Wand; Exponate und Vorführungen zu Wasserreinigung und Recycling; Test-Parcours für Exo-Skelette
- Design erleben/Textilien gestalten** Textile Druckmessung; Besticken cooler

- Accessoires; Textilquiz; Präsentationen der Studienrichtungen Textildesign, Holzgestaltung/Produktdesign und Modedesign; Virtuell. Kreativ. Klangvoll. – Das MusiLIFE-Erlebnis: Einblicke in die Welt des Instrumentenbaus
- Sport, Spaß und Information** Sportspiele für Jung und Alt (Hochschulsportzentrum); Erfinderinnen-Memory & Start-Up-Quiz (Saxeed); Sprachexpedition und Kreativwerkstatt; Pub-Quiz auf Englisch; 3D-Drucken; Basteln mit LEDs; WHZ-Schülerlab; Studienberatung; Merchandise-Verkauf/Vorstellung Hochschulverein Mentor e. V.; Internationales Quiz/Mitmachaktionen; Smoothiebike und Carrera-Rennbahn (Techniker Krankenkasse); Agility-Board & Photoboother (Barmer)
- Präsentationen** Volkswagen Bildungsinstitut GmbH/Volkswagen Sachsen GmbH Zwickauer Energieversorgung GmbH Akkodis Germany Tech Experts GmbH Chemnitz IndiKar Individual Karosseriebau GmbH Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH

- Bühnenprogramm und Catering** 18:30 Uhr: Eröffnung und Verleihung WHZ-Gründungspreis; 19 Uhr: Hochschulsport: Kampfsportmix und Salsa-Performance; 19:30 Uhr: Übergabe Mentor-Preis; 20 Uhr: Celine Georgi (Singer/Songwriter, R&B); 21 Uhr: WHZ-Gebärdenchor; 21:30 Uhr: Celine Georgi; ab 22 Uhr: DJ melitone
Das Catering übernehmen die Zwickauer Studentenclubs Tivoli, Null13 und Collage sowie die TNE EVENT GbR.
- Hinweise zum ÖPNV** Das Veranstaltungsgelände erreichen Sie mit der Straßenbahnlinie 43 bis zur Haltestelle „Westsächsische Hochschule“ bzw. Buslinie 11 bis „Eckersbacher Höhe“. Damit die Besucher auch nach der Veranstaltung sicher nach Hause kommen, verlängert die Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH ihren Fahrplan auf den Linien 3, EV 4, 10, 34 und 43 mit einem zusätzlichen Anschlussstopp Neumarkt. Die verlängerten Fahrpläne finden Sie unter www.nahverkehr-zwickau.de.
- Alle Informationen online: www.techniknacht-zwickau.de

Nächste Einwohnerversammlung auf Rädern führt von Oberplanitz ins Stadtzentrum

AUFTAKT FÜR MOBILITÄTSTAGE UND ABSCHLUSS DES STADTRADELNS

Mit der Bürgerakademie im Rathaus und der Einwohnerversammlung auf Rädern beginnen am Montag, dem 16. Juni die Zwickauer Mobilitätstage. Oberbürgermeisterin Constance Arndt lädt dazu ein, ab 17 Uhr mit dem Fahrrad von Oberplanitz in die Altstadt zu fahren. Unterwegs informieren Vertreter der Stadtverwaltung an verschiedenen Haltepunkten zu Projekten, die geplant sind oder gerade realisiert werden. Die Stadtfahrradtour findet zugleich am letzten Tag des „Stadtradelns“ statt, dem internationalen Wettbewerb des Klima-Bündnis Services, der in Zwickau Ende Mai begann. Teilnehmer können also noch Kilometer für die Stadt Zwickau sammeln.

Start ist beim SV Planitz in der Rosenowstraße. In der Herrmann- und der Freiheitsstraße wird zum Straßenbau sowie zu Haltestellen informiert. Danach führt die Tour zum Planitzer Markt, der bis 2026 saniert und umgestaltet wird. Weitere Zwischenziele sind beispielsweise die Mottelerstraße, deren grundlegende Erneuerung im Sommer fortgesetzt werden soll, der Marktsteig oder die Bürgerschachtstraße, wo auf die geplante Deckensanierung und den Radfahrstreifen eingegangen wird. Vorbei an der ehemaligen Zentralhaltestelle führt die Tour zum Georgenplatz. Dort wird die Komplexmaßnahme erläutert. Nach einem Abstecher zur Kreuzung Werdauer, Crimmitschauer und Humboldtstraße

geht es in die Innenstadt. Letzter Halt ist der Bereich von Marienstraße und Marienplatz, wo das Tiefbauamt den Stand der Arbeiten erläutert. Nach einer Gesamtstrecke von rund 8,5 Kilometern endet die Einwohnerversammlung auf Rädern gegen 19 Uhr auf dem Hauptmarkt. Die Teilnehmer haben dann noch die Möglichkeit, den letzten von vier Vorträgen der Bürgerakademie zu besuchen. Diese findet im Bürgersaal des Rathauses zum Thema „Forschung an der WHZ zu Mobilität“ statt. Informationen zu den Zwickauer Mobilitätstagen sind unter www.zwickau.de/mobilitaetstage zu finden, zum Stadtradeln unter www.zwickau.de/stadtradeln.

Mitmachen und gewinnen: Schülerwettbewerb „MakerZafari 2.0“!

Jungen Talenten geben Förderverein Stadtmanagement, GRÜNDERZEIT, IHK Regionalkammer Zwickau und Region Zwickau eine Bühne. Anliegen ist es, im Kulturhauptstadtjahr die Region von ihrer künstlerischen Seite zu zeigen, Macher zusammenzubringen sowie Jugendliche ermutigen, ihre Zukunft hier zu gestalten. Beim Schülerwettbewerb „MakerZafari 2.0“ können Jugendliche der Klassen 6 – 11/12 eigene Arbeiten aus Design, Handwerk, Malerei, Musik und Technik der Öffentlichkeit präsentieren. Auch Tanz-, Gesang-, Instrumental-Performances

sind möglich. Über die Arbeiten befindet eine fachkundige Jury mit Vertretern aus Kreativwirtschaft und Kulturamtsleiterin Bianca Dommies. Zur Abschlussveranstaltung am 30. August 2025 werden die eingereichten Beiträge vorgestellt, die besten Arbeiten mit Geld- und Sachpreisen prämiert. Für Teilnehmer ist es eine gute Gelegenheit, auf sich aufmerksam zu machen, Gleichgesinnten zu begegnen und kreatives Schaffen in der Region kennenzulernen. Bewerber melden sich bis 11. Juli bei: Kathrin Buschmann, Tel. 0375 814-2110, kathrin.buschmann@chemnitz.ihk.de

Friedhofstraße in Niederplanitz wird grundhaft erneuert

Die Friedhofstraße in Zwickau OT Niederplanitz wird auf einer Gesamtlänge von ca. 340 Metern grundhaft erneuert. Das Baufeld beginnt an der Cainsdorfer Straße und endet am Schloßplatz vor dem Clara-Wieck-Gymnasium.

Die verkehrsberuhigte Friedhofstraße dient der unmittelbaren Erschließung der angrenzenden bebauten Grundstücke und ist weiterhin Schulweg zum Gymnasium. Die grundhafte Erneuerung erfolgt als Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Zwickau mit der Zwickauer Energieversorgung GmbH und der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG. Neben der Erneuerung des Straßenraumes werden die Energiekabel ausgetauscht. Dabei wird die vorhandene Freileitung durch Erdkabel ersetzt und es erfolgt der Breitbandausbau. Die Fahrbahn wird in bituminöser Bauweise ausgebaut. Die Seitenbereiche neben der Fahrbahn werden mittels Natursteinpflaster und in Bereichen von Bäumen mittels ungebundener Deckschicht hergestellt. Die am östlichen Fahrbahnrand befindlichen Parkstände erhalten eine Befestigung mit Ökopflaster. Mit dem Bau wurde in dieser Woche begonnen. Auf Grund der geringen Breite der Friedhofstraße und der Umfänglichkeit der Bauarbeiten erfolgt die Realisierung unter Vollsperrung. Eine fußläufige Erreichbarkeit der Grundstücke wird immer gewährleistet. Die Entsorgungsfahrzeuge dürfen nicht in den Baustellenbereich hineinfahren. Deshalb sind die Abfallbehälter an den nächsten erreichbaren Stellflächen bereitzustellen. Diese sind an den Einmündungen Friedhofstraße/Cainsdorfer Straße und Schloßparkstraße/Schloßplatz. Mit der Durchführung der Bauarbeiten wurde die STRABAG AG aus Wilkau-Haßlau beauftragt. Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich gemäß Vorhabenbeschluss auf 604 000 Euro, wobei 267 000 Euro über das Kommunalbudget als Fördermittel des Freistaates Sachsen zur Verfügung gestellt werden. Die gesamte Baumaßnahme soll im Dezember 2025 abgeschlossen sein. Es wird zu Beeinträchtigungen und Behinderungen für Anlieger kommen. Diese sollen jedoch so gering wie möglich gehalten werden. Die Stadt Zwickau bittet um Verständnis.

Konzert: Schnurren, zupfen, tanzen im KON

Chemnitz ist Kulturhauptstadt und Zwickau ist dabei! Das gilt auch für die jungen Musikantinnen und Musiker. Am Sonntag, dem 22. Juni, um 16.30 Uhr erklingt fröhlich gezupfte Musik im Familienkonzert im Robert-Schumann-Saal des Konservatoriums, Stütstraße 10.

Das Zupforchester „Zirlibo“ vom RSK Zwickau und das Zupforchester „Coda Light“ von der Städtischen Musikschule Chemnitz proben und spielen schon zum zweiten Mal zusammen. Das Publikum darf sich auf Mandolinen, Gitarren und Harfe freuen! Es wird italienisch, bluesig, tierisch – auf jeden Fall ein Konzert mit viel Spaß für die ganze Familie. Die Dirigentinnen sind Miriam Münzner, die selbst einmal im „Zirlibo“ musizierte, Isa Kleinhempel und Annette Schneider. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten.

11. Drachenbootrennen am 21. Juni auf dem Schwanenteich

Das diesjährige Drachenbootrennen feiert am Samstag, dem 21. Juni bereits seine elfte Auflage. 20 Teams gehen ab 9.30 Uhr an den Start und machen diesen Tag wieder zu einem echten sportlichen Highlight.

Unter den Teilnehmern sind Unternehmen der Region, Vereine und Freizeitmansschaften. Die Teams bestehen aus 16 bis 20 Wettkämpfern und einem Trommler. Erstmals wird in der Kategorie „Mixed– Fun“ (mind. 6 Paddlerinnen pro Team) über eine Distanz von 250 Metern gestartet. Musikalische Unterstützung gibt es durch das Nachtwerk Zwickau. Auch für Speisen und Getränke ist wieder gesorgt. Das Event hat sich zum Spaß für die ganze Familie entwickelt, und so wird es erneut auch eine Hüpfburg und Kinderschemen geben.

Ratsschulbibliothek bereitet sich auf den Umzug vor



Die Ratsschulbibliothek Zwickau, eine der ältesten wissenschaftlichen Bibliotheken Mitteldeutschlands, zieht aufgrund der bevorstehenden energetischen Sanierung des Gebäudes um. Um die Sanierungsarbeiten zu ermöglichen, wird der gesamte Bibliotheksbestand von ca. 250.000 Medien sorgfältig verpackt und vorübergehend ins Verwaltungszentrum ausgelagert.

Dabei umfasst der historische Bestand bis 1850 etwa 1.200 Laufmeter – darunter wertvolle Handschriften, Briefe von Stephan Roth und Christian Daum sowie bedeutende Musikalien. Der neuere Bestand ab 1851 umfasst ca. 1.300 Laufmeter an Büchern, Zeitschriften und weiteren wissenschaft-

lichen Beständen. Zusätzlich werden der katalogisierte Bestand und die gesamte Museumsbibliothek transportiert. Für das Mammutprojekt sind etwa 500 spezielle Bücherwagen notwendig, was rund 5.000 haushaltsüblichen Umzugskartons entspricht. Dieser aufwendige Prozess ist das Ergebnis einer detaillierten Planung und soll voraussichtlich bis Juli abgeschlossen sein. Ab dem 1. Oktober erwarten Leiter Dr. Lutz Mahnke (Foto) und seine Mitarbeiter die Bibliotheksnutzer dann im Verwaltungszentrum, Haus 4. Dort wird auch ein Lesesaal zur Verfügung stehen. Die Bestände kehren 2028 wieder in die energetisch sanierte Ratsschulbibliothek zurück.

www.ratsschulbibliothek.de

Neumarkt: Stadtteilputz und Flohmarkt am 15. Juni

Am Sonntag, dem 15. Juni, finden gleich zwei schöne Mitmach-Aktionen am Neumarkt statt: ein gemeinsamer Stadtteilputz und ein Trödelmarkt für Jedermann.

Frühjahrsputz
Von 9 bis 12 Uhr haben Helferinnen und Helfer die Möglichkeit, in ihrem Stadtteil aktiv zu werden. Zusammen mit dem Kommunalen Präventionsrat der Stadt Zwickau werden umliegende Straßen und Grünflächen am Neumarkt von Unrat und Müll befreit. Jede helfende Hand ist gefragt, wenn es darum geht, zur Verschönerung und zu mehr Sauberkeit im Stadtteil beizutragen. Dafür können freiwillige Unterstützer der Aktion ab 9 Uhr auf dem Neumarkt Hilfsmittel, wie Müllgreifer, Handschuhe und markierte Müllsäcke, abholen. Informationen und Rückfragen zum Ablauf der Aktion können bei den Ordern vor Ort besprochen werden. Auf dem Neumarkt werden dann die entliehenen Hilfsmittel und die befüllten, markierten Müllsäcke bis spätestens 11 Uhr wieder eingesammelt und später zur Entsorgung abgeholt. Hinweis: In die zur Verfügung gestellten Müllsäcke gehören weder Restabfall aus privaten Haushalten oder aus Gewerbebetrieben noch Sondermüll (zum Beispiel Farben, Öle, Batterien, Energiesparlampen) oder Schrott, Dachpappe und Bauschutt. Der Frühjahrsputz wird von der Stabsstelle Kommunale Prävention der Stadt Zwickau in Kooperation mit dem Alten Gasometer e. V. koordiniert.

Trödelmarkt
Parallel zum Frühjahrsputz sind Anwohner und Trödel Freunde eingeladen, auf dem Neumarkt alte Schätze und nicht mehr benötigte Dinge aus ihren Haushalten zum Verkauf anzubieten. Der Anwohnerflohmarkt soll nicht nur eine gute Gelegenheit sein, Spielzeug, ungeliebte Kleidungsstücke oder Haushaltswaren zu verkaufen und gleichzeitig auf Schnäppchenjagd zu gehen, sondern auch einen bunten und geselligen Nachmittag mit interessanten Gesprächen zu verbringen. Der Flohmarkt startet am Sonntag, dem 15. Juni, um 11 Uhr. Ab 10 Uhr kann aufgebaut und ab 15 Uhr wieder abgebaut werden. Jeder darf trödeln, muss sich aber selbst um Auf- und Abbau seines Standes kümmern und alles Notwendige dafür selbst mitbringen. Nicht-Vertrödeltes und entstandener Müll sind am Ende des Flohmarktes wieder mitzunehmen. Anmeldung: Spätentschlossene Verkäufer können vor Ort bei den zuständigen Ordern noch einen Platz erfragen: Eine Verfügbarkeit an Restplätzen kann aber nicht garantiert werden. Teilnehmer am Flohmarkt werden darauf hingewiesen, dass das Areal um die Stände nicht befahren oder zugesperrt werden darf und gebeten, die Parkplätze nebenan zu nutzen!

Interessierte jeden Alters, Geschlechts und jeder Herkunft sind recht herzlich eingeladen!



Junge Kunst aus Zwickau geht international

Zum ersten Mal überschreitet die JugendKunstTriennale des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes nationale Grenzen: Bis zum 30. Juni 2025 ist die Preisträgerausstellung der JugendKunstTriennale 2024 im Rahmen der „Mediterranea 20 Young Artists Biennale – BORDERLESS“ in Nova Gorica/Gorizia, der Kulturhauptstadt Europas 2025, zu sehen. Damit wird jungen Künstlern aus Sachsen und Bayern eine einzigartige Bühne im internationalen Kontext geboten.

Starke Beteiligung aus Zwickau
Die Preisträgerarbeiten der JugendKunstTriennale 2024 verdeutlichen die kreative Vielfalt der Region. Insgesamt sieben ausgezeichnete Werke werden auf der „Mediterranea 20“ präsentiert – darunter Arbeiten von gleich drei jungen Künstlern aus dem Raum Zwickau: July Teubert (Hirschfeld) zeigt ihre detailreiche Kuli-Zeichnungsreihe „Rote Liste“, Lorine Groß (Zwickau) ist mit ihrem Selbstporträt „Das Mädchen mit den Kopfhörern“ vertreten, und Jonathan Löschner (Zwickau) präsentiert sein Acrylgemälde „Erinnerungstauschung“. Ergänzt wird die Ausstellung durch zwei Beiträge aus Chemnitz sowie je einen aus Plauen und dem oberfränkischen Trebgast bei Bayreuth.

Die JugendKunstTriennale ist das zentrale Kulturprojekt des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes, dem Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof, Bayreuth und Markredwitz angehören. Seit 1998 bietet der Wettbewerb jungen Künstlern zwischen 14 und 25 Jahren eine professionelle Bühne für ihre bildnerischen Arbeiten. Für die Ausgabe 2024 wurden 438 Werke von 276 jungen Menschen eingereicht, 26 von ihnen zeichnete die Fachjury aus.

Ein kultureller Meilenstein
„Die Teilnahme der JugendKunstTriennale an einer internationalen Biennale – und das im Kontext einer Europäischen Kulturhauptstadt – ist ein starkes Signal für die Strahlkraft junger Kunst aus unserer Region“, so Dr. Bianca Dommies, Kulturamtsleiterin der Stadt Zwickau. „Für die jungen Talente ist diese internationale Sichtbarkeit eine außergewöhnliche Chance und ein wichtiger Impuls für ihre künstlerische Weiterentwicklung.“ Die „Mediterranea 20 – Young Artists Biennale“ findet vom 30. Mai bis 3. Juni 2025 in Nova Gorica/Gorizia (Slowenien/Italien) statt. Seit 1985 ist die Biennale ein renommiertes Forum für junge Kunschtchaffende aus Europa und dem Mittelmeerraum.



DIE AUSGEZEICHNETEN JUNGEN KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER DER JUGENDKUNSTTRIENNALE IM RAHMEN DER „MEDITERRANEA 20“ IN GORIZIA – GEMEINSAM MIT EINER DELEGATION DER EUROPÄISCHEN KULTURHAUPTSTADT CHEMNITZ 2025



Stellenangebote der Stadtverwaltung Zwickau

Für unser Garten und Friedhofsamt suchen wir ab sofort unbefristet
Mitarbeiterin/Mitarbeiter (m/w/d)
Bestattungswesen/Krematorium
Bewerbungsschluss: 29. Juni 2025

Für unser Tiefbauamt suchen wir ab sofort unbefristet
Elektroinstallateurin/Elektroinstallateur (m/w/d)
Bewerbungsschluss: 14. Juli 2025

Für unser Garten- und Friedhofsamt suchen wir ab 1. September 2025 unbefristet
Mitarbeiterin/Mitarbeiter (m/w/d)
Sekretariat/Beschaffung
Bewerbungsschluss: 29. Juni 2025

Die Stadtverwaltung Zwickau möchte zum Ausbildungsbeginn frühestens am 1. Januar 2026 folgende Ausbildungsstelle besetzen
Brandmeisteranwärterin/Brandmeisteranwärter (m/w/d)
Bewerbungsschluss: 1. August 2025

Die Stadtverwaltung Zwickau möchte zum Ausbildungsbeginn frühestens am 1. September 2025 folgende Ausbildungsstelle besetzen
Notfallsanitäterin/Notfallsanitäter (m/w/d)
Bewerbungsschluss: 1. August 2025



Bewerbungsportal

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit der Online-Bewerbung finden Sie in unserem Bewerbungsportal unter www.zwickau.de/stellen.

Open-Air-Premiere von „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ im Theaterhof

DETEKTIVGESCHICHTE FÜR KINDER AB 8 JAHREN

Mit Spannung, Witz und jeder Menge Herz feierte das Theater Plauen-Zwickau gestern die Premiere von „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ nach dem gleichnamigen, preisgekrönten Jugendbuch von Andreas Steinhöfel im Zwickauer Theaterhof.

Im Mittelpunkt steht der tiefbegabte Rico, der gemeinsam mit seiner Mutter in einem Berliner Mietshaus lebt. Das Denken fällt ihm manchmal nicht ganz so leicht – aber dafür sieht er die Welt mit einzigartigem Blick. Auf der Suche nach einer Fundnudel – vielleicht einer Rigatoni – begegnet Rico dem hochbegabten Oskar, der mit Sturzhelm unterwegs ist, weil er sich vor fast allem fürchtet. Trotz ihrer Unterschiede entwickelt sich zwischen den beiden Jungen eine besondere Freundschaft. Doch dann verschwindet Oskar plötzlich. Die Nachricht vom Kindesentführer »Mr. 2000« erschüttert Rico – und er macht sich auf eigene Faust daran, das Rätsel um das Verschwinden seines Freundes zu lösen. Dabei stößt er nicht nur auf die mysteriösen »Tieferschatten« im Hinterhaus, sondern auch auf Hinweise, die ihn dem Täter gefährlich nahebringen ... „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ ist eine Detektivgeschichte, die mit viel Humor und Tiefgang das Thema Freundschaft, Anderssein und Mut behandelt – spannend und zugleich kindgerecht inszeniert.



Das Buch wurde 2009 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet und zählt heute zu den Klassikern der modernen Kinder- und Jugendliteratur. Mit dieser Inszenierung bringt das Theater Plauen-Zwickau einen echten Publikums- liebling auf die Bühne und lädt kleine wie große Detektivinnen und Detektive ein mitzurätseln. In der Inszenierung von Ulrike Sorge spielen Philipp Rosenthal, Sophia Bauer, Claudia Lüftenegger und Patrick Bartsch.

„Rico, Oskar und die Tieferschatten“ von Andreas Steinhöfel, für die Bühne bearbeitet von Felicitas Loewe [8+]

Weitere Termine:
Sa, 14. Juni, 15 Uhr | So, 15. Juni, 15 Uhr | Mi, 18. Juni, 10:30 Uhr | Do, 19. Juni, 10:30 Uhr | Fr, 20. Juni, 10:30 Uhr | Sa, 21. Juni, 15 Uhr | Mi, 25. Juni, 10:30 Uhr | Do, 26. Juni, 10:30 Uhr | Fr, 27. Juni, 10:30 Uhr | Sa, 28. Juni, 15 Uhr | So, 29. Juni, 15 Uhr
www.theater-plauen-zwickau.de

„Kannst du pfeifen, Johanna“: Premiere im Puppentheater

MONIKA GERBOC‘ LETZTE INSZENIERUNG

Nach vielen Jahren voller Fantasie, Theaterkunst und unvergesslicher Inszenierungen verabschiedet sich Monika Gerboc zum Ende der Spielzeit als Direktorin und künstlerische Leiterin des Puppentheaters Zwickau. Ihre letzte Premiere am Sonntag, dem 22. Juni, um 16 Uhr wird ein ganz besonderer Moment.

Mit „Kannst du pfeifen, Johanna“ wählt Monika Gerboc für ihre letzte Inszenierung eine Geschichte, die tief unter die Haut geht – über das Suchen und Finden, über Nähe, Lebensfreude und das Loslassen. Es ist ein Stück, das erzählt, worauf es im Leben ankommt – und damit auch auf berührende Weise von ihrem eigenen Abschied spricht. „Ein letztes Mal Crêpes im Foyer backen, gemeinsam lachen, ins Gespräch kommen, einander umarmen – das wünsche ich mir von diesem Nachmittag. Dieses Stück bedeutet mir sehr viel, weil es um Nähe geht, um Generationsverbindungen, um das Leben. Es ist ein stiller, warmer Abschied, und ich bin dankbar, ihn mit unserem Publikum teilen zu dürfen“, sagt Monika Gerboc.



Die Inszenierung nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ulf Stark, für die Bühne bearbeitet von Volker Ludwig, lädt Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene ein, die leisen Töne des Lebens zu entdecken, mit Herz, Witz und Tiefgang.

„Kannst du pfeifen, Johanna“ (5+) Premiere: So, 22. Juni, 16 Uhr Weitere Termine: Di, 24. Juni | Mi, 25. Juni | Do, 26. Juni | So, 29. Juni | Di, 1. Juli | Mi, 2. Juli
www.puppentheater-zwickau.de

Hoffest im Robert Schumann Konservatorium am 26. Juni

Zum Abschluss des Schuljahres findet am Donnerstag, dem 26. Juni, ab 15 Uhr wieder das traditionelle Hoffest im KON-Hof statt.

Die Kinder der Musikalischen Früherziehung starten ab ca. 15.30 Uhr das musikalische Programm. In diesem Jahr gibt es wieder einen bunten Querschnitt der Musikschulensembles zu hören, mit dabei unter anderem die Streichergruppen Fidinolos und Intermezzo, Blechbläserensembles, die Folkband Saitenspiel und die Rockband. Ab ca. 19 Uhr beendet die Big Band „swing it“ den Abend mit einem kleinen Konzert.

Für die jüngsten Besucher gibt es wieder eine Bastelstraße, der Geigenbaumeister Bönsch und die Mandolinenbauerin Jacob aus Erlbach sind wieder mit einer Werkbank dabei, ebenso Herr Weber der Firma MIGMA. Neu dabei ist in diesem Jahr Kinderschminken mit „Glitzertini“, und traditionell für große und kleine Bienenfreunde gibt es wieder einen Stand rund um das Thema Bienen, Wachs und Honig. Auch für das leibliche Wohl ist mit Eis, Kaffee und Kuchen, einer Waffelbäckerei, Getränken und einem Grill gesorgt. Der Eintritt ist frei! www.rsk-zwickau.de

Jugendsinfonieorchester lädt zur „Träumerei“ in die Moritzkirche ein

Das traditionelle Abschlusskonzert des Jugendsinfonieorchesters findet in diesem Jahr am Donnerstag, dem 19. Juni, ab 19 Uhr in der Moritzkirche Zwickau statt.

Das Orchester unter der Leitung von Prof. Georg Christoph Sandmann hat wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Es erklingen Werke u. a. von R. Schumann, H. Purcell und

D. Schostakowitsch. Außerdem treten wieder junge Solisten mit dem Orchester auf: Marleen Gaube, Gesang, Hedda Kürzinger, Harfe, Tamara Bernhardt und Veronika Meyer, Cello und Charlotte und Johanna Klotz, Gitarre. Sie präsentieren Arien und Konzerte von W. A. Mozart, K. Ditters von Dittersdorf, D. Kabalewski, M. Bruch und M. D. Pujol. Das Konzert steht in diesem Jahr unter dem Titel „Träume-

reise“ und ist der Wettbewerbsbeitrag für den Deutschen Jugendorchesterpreis der Jeunesses Musicales. Zum Konzert werden die diesjährigen Oberstufenabschlüsse verliehen!

Karten für das Sinfoniekonzert (9 €/erm. 5 €) sind im Vorverkauf im Sekretariat des Konservatoriums, Stiftstraße 10, und an der Abendkasse erhältlich.

„Sonnensucher“-Austellung lockt 4.000 Besucher an

UMFANGREICHES BEGLEITPORGRAMM GESTARTET · WWW.SONNENSUCHER-AUSSTELLUNG.DE

Die Zwickauer Sonderausstellung „Sonnensucher! Kunst und Bergbau der Wismut“ ist zu einer stark besuchten Attraktion im Programm der Kulturhauptstadt Europas 2025 Chemnitz geworden. Seit der Eröffnung am 10. April haben rund 4.000 Besucher die Ausstellung in der Historischen Spinnereifabrik 1896 in Zwickau besucht. Das gab Wolfgang Schinko, Vorsitzender des Kunstverein Zwickau e. V. und Mitveranstalter dieses Projektes, in einem Pressegespräch am 4. Juni in Zwickau bekannt. „Wir sind sehr froh über den hohen Besucherzuspruch“, so Schinko. „Ohne die engagierte Arbeit von 50 Ehrenamtlern des Kunstvereins würde es diese Ausstellung nicht geben.“

Mit Hilfe von Sponsoren ist ab sofort ein begleitendes Veranstaltungsprogramm möglich geworden. Die finanziellen Unterstützer stammen dabei allesamt aus der Region – die Volksbank Chemnitz eG, die Kanzlei KMS Krauß Partnerschaft mbB in Zwickau sowie die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG ermöglichen ein umfangreiches und vielfältiges Rahmenprogramm. Dieses umfasst Themen-, Kumpel- und Expertenführungen, Filmabende (unter anderem die Aufführung des DEFA-Spielfilms „Sonnensucher“ aus dem Jahre 1958 von Regisseur Konrad Wolf) und Lesungen von Sachbuchautoren sowie Mitgliedern des Förderkreises Literatur. Erste Höhepunkte boten die Durchführung eines Erzählsalons zum Thema Wismut, das Themenspecial zum „Schacht 371“ in Hartenstein sowie eine ganztägige Busexkursion zu Erinnerungsorten der Wismut (unter anderem zum monumentalen Wandbild „Friedliche Nutzung der Atomkraft“, 1972-74, in der Nähe von Löbichau). Bereits am 7. und 8. Juni fanden Kuratorenführungen mit Dr. Paul Kaiser statt, dem Direktor des Dresdner Instituts für Kulturstudien e. V. Die Resonanzen bei Besuchern und in der Medienöffentlichkeit sind bislang positiv bis begeistert. Dabei kommen die Besu-



cher aus nah und fern. Insofern, so Wolfgang Schinko mit Blick auf ein Drittel an auswärtigen Besuchern, „partizipieren wir mit Gewinn am übergreifenden Marketing der Kulturhauptstadt“. Die Ausstellung „Sonnensucher!“ wird von vier Partnern getragen – dem Dresdner Institut für Kulturstudien e. V., der Wismut Stiftung gGmbH, dem Kunstverein Zwickau e. V. sowie der Stadt Zwickau. Die finanzielle Hauptförderung kommt von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Verbund mit der Sparkasse Zwickau. Unterstützt wird das Projekt von der metaWERK AG, die als Eigentümerin des Spinnereigebäudes das Objekt kostenfrei zur Verfügung stellt. Die Kunstsammlung der Wismut GmbH (vormals SDAG) ist die umfangreichste und wichtigste Kunstsammlung eines DDR-Unternehmens. Sie umfasst 4.241 Werke von 475 Künstlerinnen und Künstlern, darunter 281 Gemälde. Historisch gründet sich die Sammlung auf die kulturpolitischen Ziele des „Bitterfelder Weges“ (1958-1964) sowie auf institutionelle Kooperationen des Bergbauunternehmens mit der Hochschule für Graphik und Buchkunst in Leipzig und der Hochschule für bildende Künste in Dresden. Wegen der politischen und ökonomischen Sonderbedingungen der SDAG Wismut („Staat im Staate“), unter anderen wegen

der enormen Ankaufs- und Auftragsbudgets, wurde das Unternehmen zu einem attraktiven Vertragspartner für viele Künstler in der DDR. Mit Beginn der Sammlungstätigkeit ab 1959 kam es dabei anfangs schwerpunkthaft zur Förderung einer propagandistisch-emblematischen Auftragskunst. In den letzten zwei Dekaden der DDR (1970-1989) wurde diese Strategie zunehmend von einer Ausdifferenzierung ästhetischer Handschriften sowie der Zulassung auch kritischer Bildstrategien abgelöst. Der Ausstellungsort korrespondiert mit dem Thema der Exposition: Die Ausstellung findet in einem mustergültig sanierten Industriedenkmal statt – der 1896 in Ziegelbauweise errichteten Baumwoll-Spinnerei. Sie war weltweit eines der ersten Gebäude mit einem Metall-Tragwerk, das aus 480 Säulen aus Flusseisen besteht. In der DDR-Zeit und nach der Wiedervereinigung wurde das Gebäude bis 1991 als Baumwoll-Spinnerei mit vier übereinander liegenden Maschinsälen genutzt. Nach der Restitution der Immobilie im Jahre 2000 wurde diese in Privatinitiative von der metaWERK AG saniert. Die ehemalige Baumwoll-Spinnerei ist heute ein modernes Bürogebäude und gleichzeitig ein herausragendes Denkmal der sächsischen Industriearchitektur.

Veranstaltungen

- ▶ 14. Juni, 15 Uhr
- ▶ 15. Juni, 11 und 15 Uhr
- Expertenführung mit Jürgen Szajny**
Die Biografie des Malers und Kulturwissenschaftlers Jürgen Szajny ist eng mit der Wismut-Kunstförderung verbunden. Zum einen als Maler und Grafiker und zum anderen war Jürgen Szajny einer der Organisatoren der Kulturförderung in der SDAG Wismut. Von 1977 bis 1987 wirkte er als Fachmethodiker für bildende Kunst in der Wismut-Generaldirektion. Der in Werdau lebende Künstler, der selbst mit Werken in der Ausstellung vertreten ist, trägt mit seinem Wissen dazu bei, dass diese einzigartige Sammlung nicht in Vergessenheit gerät (weitere Führungstermine online).
- ▶ 18. Juni, 18 Uhr
- Autorenlesung mit Gespräch Sonne in Menschenhänden?**
- Die Wismut in Gedichten und Romanen**
Die Schriftstellerin Susanne Stephan spricht über die Atomenergiebegeisterung wie auch den Wismut-Bergbau als Themen der Literatur. Stephan veröffentlichte 2023 den vielgelobten Essayband „Der Held und seine Heizung. Brennstoffe der Literatur“. Sie recherchiert zur Zeit zu einem Steinkohlebergwerk, das ihre Vorfahren um 1850 in Zwickau betrieben – auch darüber wird sie an diesem Abend sprechen.
- ▶ 19. Juni, 15 Uhr
- Tandemführung Kunst und Bergbau**
Dr. Paul Kaiser und Jürgen Szajny führen gemeinsam durch die Ausstellung und widmen sich vor allem den Bildern mit unmittelbarem Bezug zum Wismut-Bergbau, insbesondere zu Arbeitsdarstellungen unter Tage, aber auch zu Bildern, die konkrete Bergbaubetriebe

- u. a. in Schmirchau, Ronneburg, Drosen, Seelingstädt und Königstein zum Thema haben.
- ▶ 26. Juni, 18 Uhr
- Vortrag mit Bildbeispielen Gib uns Sonne! Die Kunst der Wismut**
Der Kunstwissenschaftler und Ausstellungskurator Dr. Paul Kaiser, ein renommierter Experte für die ostdeutsche Kunst, gibt einen Überblick zur Entstehung und Geschichte der Wismut-Kunstsammlung, insbesondere zu den vertretenen Künstlern und Bildthemen. Es werden auch Bilder gezeigt, die nicht in der Ausstellung zu sehen sind. Zugleich führt der Vortrag in die Zeit des sogenannten „Bilderstreits“ nach 1990, der sich exemplarisch an der Debatte über den imposanten Kunstbestand entzündete.
- ▶ 27. Juni, 12 Uhr
- Erzählsalon Geschichten zu den Bildern**
Katrin Rohnstock und Karin Denisow vom Berliner Verein Lebenserinnerungen e. V. widmen sich seit langem dem biografischen Erzählen und haben mit großem Erfolg eigenständige Formate geschaffen. Im Erzählsalon (maximale Personenzahl: 20, Dauer: 4-5 h, mit Führung durch die Ausstellung und Catering) werden Erfahrungen vor und hinter den gezeigten Wismut-Bildern vorgestellt und gemeinsam besprochen. Mündliches Erzählen (und Zuhören) ist nach Ansicht der Organisatoren eine wichtige Form der Kommunikation, die Gemeinschaft herstellt, Konflikte vermeidet und Verständnis zu schaffen vermag. Informationen/Buchung zu dieser Veranstaltung ausschließlich über info@lebenserinnerungen.org u. c/o Rohnstock Biografien, Breite Strasse 2a, 13187 Berlin bzw. Karin Denisow (Mobil 0170-2436916).